

## Dufte Siedlung

Stadt und Land schloß ehrgeiziges Sanierungsprojekt ab

**Britz.** Wo liegt noch mal Holzminden? Viele Neuköllner wissen es, und die Anwohner der Holzmindener Straße sind sogar stolz darauf, wurden ihre Wohnhäuser doch frisch saniert und erhielten ein blühendes, duftendes Wohnumfeld. Die „Stadt der Düfte und Aromen“ in Niedersachsen stand der Stadt und Land Wohnbauten-Gesellschaft mbH für die Britzer Siedlung Pate, und auch der Bürgermeister des Städtchens kam mit seinem Neuköllner Kollegen zum Mieterfest, das zum Abschluss der Arbeiten gefeiert wurde.



Gute Stimmung in der Holzmindener Straße. Foto: Klaus Dombrowsky

Die Stadt und Land war fast anderthalb Jahre mit ihrem ehrgeizigsten Sanierungsprojekt in Neukölln beschäftigt: Mit neun Millionen Euro wurden 334 von insgesamt 568 Wohnungen in dem Viertel rundum modernisiert. Inspirieren ließen sich die Bauherren dabei von der „Stadt der Düfte“: Sowohl bei der Gestaltung der Häuser als auch bei den Anpflanzungen im Umfeld sollen Farb- und Pflanzenwahl für duftende Assoziationen sorgen. Auch ein „Platz des Wassers“ mit stilliertem Wasserbecken erinnert an Holzminden. *my*

Neukölln. Spenden in Höhe von insgesamt 35.500 Euro erhielten in der vorigen Woche dreißig gemeinnützige Vereine aus Hellersdorf, Treetow, Schöneberg und Neukölln, die für ihre vorbildliche ehrenamtliche Tätigkeiten ausgezeichnet werden sollten. Die Stadt und Land Wohnbauten-Gesellschaft mbH und die Versicherungsgruppe Funk stellten das Geld zur Verfügung.

Über Unterstützung in Höhe von jeweils 1.000 Euro durften sich in unserem Bezirk unter anderem freuen: die Elternselbsthilfegruppe für hörgeschädigte Kinder, der Verein Lesen und Schreiben, die Bürgerstiftung Neukölln, die Kindertagesstätte „Sonnensüßer“, die das Geld für ihren Turnhallebau nutzen will, sowie der BSV Grün-Weiß Neukölln, der seinen Junioren neue Trikots spendiert.

Die Idee für die Spendenaktion hatte der Stadt und Land-Geschäftsführer Rudolf Kujath. Die Wohnungsbaugesellschaft habe erfolgreich mit der Versicherungsgruppe Funk zusammen ge-

arbeitet und beide Seiten hätten dabei Gelder eingespart, die man gemeinsam spenden könne, erklärte Kujath. „Ich möchte Ihnen ausdrücklich meinen Respekt zollen, die schon seit Jahren, teilweise sogar seit Jahrzehnten, an ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit festhalten, für die sie so selten ein Danke zu hören kriegen“, erklärte er bei der Übergabe der Spendenschecks.

Wenn Eltern nicht wollen, dass ihre Kinder lügen, müssen sie selbst mit gutem Beispiel vor-

Gedanken und Aktivitäten einweihen. Hier ist das Lügen auch zu sehen als Abgrenzung und Schritt auf dem Weg zu mehr Eigenständigkeit und Eigenverantwortung.

Wenn Eltern nicht wollen, dass ihre Kinder lügen, müssen sie selbst mit gutem Beispiel vor-

## Miteinander füreinander

35.500 Euro Spenden für gemeinnützige Arbeit



Große Freude über die Auszeichnung: Die Preisträger aus Neukölln

Foto: sg

Die Vertreter der ausgezeichneten Vereine und Organisationen und Bürgermeister von Neukölln, Heinz Buschkowsky betonten den Stellenwert der ehrenamtlichen Arbeit zahlreicher Mithürger und ihrer Vereine. „Sie sind Vertreter der Art, die sagen: „Es gibt etwas zu tun, ich fang schon mal an.“ Da kann ich nur sagen: Herzlichen Glückwunsch, auch zu Ihren Kampferfolgen“,

erklärte Buschkowsky. Und Manuela Schmidt, die an diesem Tag don bei schwacher Stimme befindlichen Marzahn-Hellersdorfer Bürgermeister Uwe Klett vertrat, ergänzte: „Das Geheimrezept besteht auch darin, dass wir nicht nur für, sondern miteinander etwas tun. Ein Dankeschön, verdienter Maßen an die vielen guten Geister, die von alleine anpacken.“ *sg*

## Wenn Kinder lügen ...

Das Kinderschutzzentrum informiert

Neukölln. Manchmal sagen Kinder nicht die Wahrheit. Das muss dann aber noch keine Lüge sein. Wie eine Äußerung des Kindes einzuschätzen ist, hängt sehr von seinem Alter und Entwicklungsstand ab. Als Eltern muss man zwischen Phantasien eines Kindes und Lügen unterscheiden, der sie begleitet oder der für allerlei Missgeschick verantwortlich ist (Astrid Lindgrens „Karlsson vom Dach“ ist so einer). Er schützt damit vor Schamgefühlen wegen des eigenen Versagens. Schulkinder lügen manchmal, weil sie sich aufwerten und sich und ihre Eltern

Gedanken und Aktivitäten einweihen. Hier ist das Lügen auch zu sehen als Abgrenzung und Schritt auf dem Weg zu mehr Eigenständigkeit und Eigenverantwortung.

Wenn Eltern nicht wollen, dass ihre Kinder lügen, müssen sie selbst mit gutem Beispiel vor-

Gedanken und Aktivitäten einweihen. Hier ist das Lügen auch zu sehen als Abgrenzung und Schritt auf dem Weg zu mehr Eigenständigkeit und Eigenverantwortung.